



Nachrichten / Rhein-Erft

Sperrbezirksregelung ein Erfolg



© ddp

Die Wohnwagen der Prostituierten am Container-Bahnhof Eifeltor werden wohl länger dort stehen. Laut der Stadt Köln verläuft die Prostitution in relativ geordneten Bahnen.

Deswegen gebe es aktuell keinen Anlass, den Sperrbezirk auszudehnen. Sollte sich das ändern, müsste zusammen mit der Stadt Hürth eine Lösung gefunden werden, so Kölns Oberbürgermeister

Jürgen Roters. In diesem Fall werde man zusammen mit den Ordnungsämtern nach Lösungen suchen. Seit anderthalb Jahren gilt das Prostitutionsverbot für Teile des Kölner Südens sowie Hürth und Brühl.

- Nachricht vom 17.12.2012, CGK -